

*** NACHRICHTEN & MELDUNGEN *** NACHRICHTEN & MELDUNGEN ***



Bild: faiteslapaix.org

70 Jahre pax christi / 100 Jahre Ende Erster Weltkrieg – Anmeldung zur Begegnungsreise nach Nordfrankreich noch bis 13. März möglich!

19. bis 22. April 2018/ Verdun, Arras, Lille

Von den katholischen nordfranzösischen Diözesen initiiert, wird zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg eine internationale Friedenskundgebung unter dem Motto „**Faites la paix – Aktiv für Frieden**“ mit Vorträgen, Workshops, Diskussionen, Konzerten und Informationsständen stattfinden. Einer der Höhepunkte wird eine Menschenkette entlang des Frontverlaufes von 1917 sein, dem sich ein Pontifikalamt in der Kathedrale von Arras anschließt. Fragen nach der Rolle der europäischen Kirchen, die diese Gewaltspirale nicht bremsen konnten und sogar gerechtfertigt haben, soll nachgegangen und Impulse für Friedensinitiativen auf europäischer Ebene gegeben werden.

pax christi Rottenburg-Stuttgart bietet **vom 19.04. bis 22.04.2018** eine eigene Busreise von Leinfelden-Echterdingen aus über Verdun nach Arras an. Weitere Informationen zum Reiseablauf sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Sie können sich bis 13.03.2018 zur Reise anmelden.

Informationen zu den Veranstalter*innen des „Centenaire pour la paix“ bzw. von „Faites la paix“ finden Sie [hier](#).



Bild: www.aufschrei-waffenhandel.de

Grundsätzliches Verbot von Rüstungsexporten gefordert: Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel kündigt kreative Protestaktionen an

26.02.2018

Das größte zivilgesellschaftliche Bündnis gegen Rüstungsexporte, die bundesweite Kampagne ‚Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!‘, bestärkt ihre Forderung nach einem grundsätzlichen Rüstungsexportverbot und kündigt ein heißes Aktionsjahr 2018 gegen Rüstungsexporte an. Auch dieses Jahr nimmt die Kampagne symbolisch den 26.02. zum Anlass, den Friedensartikel des Grundgesetzes in Erinnerung zu rufen.

„Die in der vergangenen Legislaturperiode drastisch gestiegenen Rüstungsexporte, der Einsatz von Leopard-Panzern deutscher Herkunft beim türkischen Angriff in Nordsyrien und die Genehmigungen von Waffenlieferungen in Höhe von fast 1,3 Milliarden Euro im Jahr 2017 in Länder der Jemen-Kriegsallianz, sind nur einige Beispiele, die zeigen, dass die Genehmigungspraxis der Bundesregierung im krassen Widerspruch zu den grundgesetzlichen Vorgaben steht,“ kritisiert die Sprecherin der Kampagne und pax christi Generalsekretärin Christine Hoffmann.

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 18 / März 2018



„Das Aktionsjahr 2018 wird heiß für Rüstungsmanager und verantwortliche Politiker! Die deutsche Rüstungsindustrie internationalisiert ihre Waffendeals - beispielsweise hat Rheinmetall über Südafrika weltweit rund 39 Munitionsfabriken exportiert. Im April 2018 gründen wir aufgrund dieser umfassenden Entwicklung ein globales Netzwerk gegen Waffenhandel“, kommentiert Jürgen Grässlin, Sprecher der Kampagne und Bundessprecher der DFG-VK.

[Hier](#) finden Sie die vollständige Pressemitteilung im Wortlaut.



Bild: Screenshot BR-Sendung „Stationen“ vom 21.02.2018

„Die Friedensbewegung darf man nicht unterschätzen!“ BR interviewt pax christi Mitglieder anlässlich der Proteste gegen die Münchner Sicherheitskonferenz

21.02.2018

Im Rahmen der Demonstration gegen die Ausrichtung der Münchner Sicherheitskonferenz hat der Bayerische Rundfunk ausführlich zwei pax christi Mitglieder auf ihre Motivation zum Demonstrieren befragt. Herausgekommen ist ein sehenswerter Fernsehbeitrag im Kontext der Sendung „Stationen“, der [hier](#) angesehen werden kann (Link zur BR-Mediathek).

In diesem Zusammenhang finden Sie [hier](#) den Bericht der Kolleg*innen von pax christi München zur [Internationalen Münchner Friedenskonferenz](#), die vom 16.-18.02.2018 als Alternativveranstaltung zur „Münchner Sicherheitskonferenz“ stattfand.



Bild: pax christi Deutsche Sektion

MIT DER BITTE UM WEITERE VERBREITUNG: pax christi Unterschriftensammlung gegen das Zwei-Prozent-Ziel der NATO

Wir fordern die Bundesregierung auf, das Zwei-Prozent-Ziel der NATO zu stoppen, Wege gemeinsamer Sicherheit und internationaler Zusammenarbeit zu stärken und auf Abrüstung und Rüstungskontrolle zu setzen.

[Jetzt unterzeichnen: Hier geht's zur Unterschriftensammlung auf der Internetseite der Deutschen Sektion von pax christi.](#)

Mit der Unterschriftensammlung „Mehr fürs Militär? Nicht mit uns!“ setzen Sie sich mit pax christi und befreundeten Friedensorganisationen gegen eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts von 1.2 Prozent der Wirtschaftsleistung auf 2 Prozent (oder: von derzeit 37 auf künftig 62 Mrd. Euro) ein.



Bild: pax christi Deutsche Sektion

Zum 75. Geburtstag von pax christi Präsident Bischof Heinz Josef Algermissen – eine kirchliche Stimme für den Weltfrieden

15.02.2018

Am 15. Februar feiert pax christi-Präsident Bischof Heinz Josef Algermissen seinen 75. Geburtstag. Dankbar blickt die deutsche Sektion von pax christi auf sein Friedenswerk, seine Freundschaft und seine Unterstützung der gesamten Arbeit von pax christi und gratuliert ihm herzlich zu seinem Geburtstag. Seit dem 2. November 2002 ist Bischof Heinz Josef Algermissen geschätzter Präsident der deutschen Sektion von pax christi und erhebt seine Stimme für den Weltfrieden. „Der religiöse Friede des Menschen mit Gott hat viel mehr mit dem Weltfrieden zu tun, als es dem oberflächlichen Blick selbst von uns Christen oft scheinen mag“, glaubt Bischof Algermissen. Er sieht in der Angst die eigentliche Wurzel aller menschlichen Aggressivität.

Lesen Sie [hier](#) die vollständige Pressemitteilung der Deutschen Sektion von pax christi.



Bild: www.friedensdekade.de

Ökumenische FriedensDekade legt neues Jahresmotto fest

Das Gesprächsforum der Ökumenischen FriedensDekade hat auf seiner Tagung in Kassel Ende 2017 das Motto für das Jahr 2018 festgelegt. Mit „Krieg 3.0“ möchte der Trägerkreis angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen. Dabei soll die weltweite Aufrüstungsspirale, die sich auch in den Finanzplänen der kommenden Jahr für den Verteidigungshaushalt in Deutschland widerspiegelt, kritisch hinterfragt werden. Zugleich will die FriedensDekade den Fokus auf die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung von Waffen legen. Ob Drohen, Roboter oder Slaughterbots: Die Entwicklung unbemannter, eigenständig agierender Killermaschinen ist auf dem Vormarsch, um Kriege auch in Form von Cyberwars wieder führbar zu machen.

Das diesjährige zentrale Plakatmotiv der Ökumenischen FriedensDekade wurde im Rahmen eines bundesweit ausgeschriebenen Plakatwettbewerbs gefunden. Aus den insgesamt 43 eingereichten Entwürfen entschied sich die Jury für den Entwurf von Michaela Gruchot. Das Motiv deutet einerseits die Zerstörung der Welt mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung zukünftiger Kriegführungen an. Andererseits deutet es die Schönheit der Welt an und lässt Hoffnungszeichen durchscheinen.

Weitere Informationen und Hintergründe zur diesjährigen Ökumenischen FriedensDekade finden Sie [hier](#) oder auf der [Internetseite der Ökumenischen FriedensDekade](#).



GKKE

Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung

Joint Conference Church
and Development

Bild: www3.gkke.org

Veröffentlichung des Rüstungsexportberichts 2017: GKKE kritisiert massive Rüstungsexporte in die Golfregion

Im Dezember veröffentlichte die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) ihren jährlichen Rüstungsexportbericht. „Waffenexporte aus Deutschland tragen zur humanitären Katastrophe im Jemen bei. Ursachen von Flucht und Vertreibung werden hier von der Bundesregierung nicht bekämpft, sondern unmittelbar verschärft.“ Diesen Vorwurf erhebt Prälat Dr. Martin Dutzmann, der evangelische Vorsitzende der Konferenz.

[Hier](#) finden Sie die Pressemitteilung der GKKE zur Veröffentlichung des Rüstungsexportberichts sowie den Bericht selbst.

***** TERMINE ZUM VORMERKEN *** TERMINE ZUM VORMERKEN *****



Foto: www.kbw-stuttgart.de

Jerusalem – Konflikt um Tempelberg und Aksa-Moschee Vortrag mit Heinrich Georg Rothe, Islambeauftragter der Ev. Landeskirche Württemberg

Mittwoch, 21.03.2018, 19:00 Uhr
Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7, Stuttgart
Eintritt: 6 €

Aus dem Ankündigungstext der Veranstalter*innen:

Konflikte um den „Tempelberg“ in Jerusalem reißen nicht ab. Auch wenn Aksa-Moschee und Felsendom heute sein Bild prägen, hochverehrte Stätten des Islam, die auch Nichtmuslime zum Weltkulturerbe zählen: deutsche Medien sprechen oft nur vom Tempelberg. Wird mit den Namen auch die mehr als tausendjährige islamische Geschichte und Gegenwart dieses Ortes ignoriert? Was bindet Muslime und den Islam an diesen Ort? Wie kann eine christliche Perspektive auf diese Traditionen und Bindungen aussehen?

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des Katholischen Bildungswerks Stuttgart mit DiMOE, pax christi Rottenburg-Stuttgart (Nahost-AG), Friends of Sabeel Germany, Förderverein Bethlehem-Akademie Dar al-Kalima, Pro Ökumene und Ohne Rüstung leben.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 18 / März 2018



Bild: www.lebenshaus-alb.de

pax christi Basistag 2018 – in Kooperation mit dem Lebenshaus Schwäbische Alb e.V.

24.03.2018, 10:30 – 17:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Roter Dill 11-13, Gammertingen

Der pax christi Vorstand und das [Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie e.V.](#) laden herzlich zum diesjährigen Basistag des pax christi Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart ein.

Der diesjährige Basistag wird vom pax christi Vorstand bzw. der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Lebenshaus Schwäbische Alb vorbereitet. Wir möchten dabei die Gelegenheit nutzen, über den Fokus „Flucht, Migration und Asyl“ des Lebenshaus Schwäbische Alb in Verbindung mit dem diesjährigen Schwerpunktthema des Diözesanverbandes „[Für eine europäische Friedenskultur und Friedenspolitik](#)“ ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus möchten wir Helmut Kurz, Gymnasialprofessor im Ruhestand und Mitglied des Erweiterten Vorstands von pax christi Rottenburg-Stuttgart, die Gelegenheit geben, uns sein neues Buch „In Gottes Wahrheit leben. Religiöse Kriegsdienstverweigerer im Zweiten Weltkrieg“ vorzustellen.

Anmeldungen zum Basistag erbitten wir uns bis zum 1.03.2018 per E-Mail an die [Geschäftsstelle](#).



Bild: www.friedenskooperative.de

Ostermarsch in Stuttgart – „Frieden braucht Bewegung. Gegen Aufrüstung, Krieg und atomares Wettrüsten“

Karsamstag, 31.03.2018, „5 vor 12“

Lautenschlagerstraße

Aus dem Aufruf der Veranstalter*innen:

Immer größere Teile der Welt versinken in Krieg und Chaos und immer offener tragen die Groß- und Regionalmächte ihre Auseinandersetzungen mit Waffen in Drittstaaten aus.

Forderungen:

- Krieg beginnt hier und hier muss er auch beendet werden: Africom und Eucom schließen, Kommando Spezialkräfte auflösen.
- Keine Militär und Waffenmesse wie die „ITEC“ in Stuttgart oder anderswo.
- Abrüsten für den Frieden, statt Rüsten für den Krieg: Drastische Senkung statt Erhöhung der Rüstungsausgaben, Konversion von Rüstungsunternehmen und militärischen Liegenschaften, Stopp

der Rüstungsexporte. Keine neuen Flächen für die Bundeswehr und kein Ausbau bestehender Militärstandorte.

- Die atomare Gefahr bannen: Für ein Verbot von Atomwaffen. Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag.
- Für ein Recht auf Flucht: Keine Abschiebungen in Elend und Krieg und erst recht keine Abschiebungen in Einsatzgebiete der Bundeswehr.
- Keine Bundeswehr in Bildungseinrichtungen und auf Ausbildungsmessen. Kein Werben fürs Sterben

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Aufruf.



Foto: bodensee-friedensweg.org

Internationaler Bodensee-Friedensweg Geld. Macht. Krieg. Dialog. Macht. Frieden.

Ostermontag, 2.04.2018, 11:00 Uhr
Bahnhof Bregenz

Das Motto für den internationalen Bodensee Friedensweg 2018 setzt den Schwerpunkt auf die lebens- und friedensträchtige Macht des Dialoges und demonstriert gegen den kapitalistisch-militärisch-industriellen Komplex, dessen bedrohliches Wuchern inzwischen vielfach die Lebensgrundlagen gefährdet. „Ein anderes Zusammen-Leben ist möglich“ lautet die positive Botschaft und ein „guten Lebens für alle“ fällt nicht vom Himmel, sondern will auf den Wegen kreativer Gewaltfreiheit aktiv gelebt und erkämpft sein.

Redner der zentralen Kundgebung wird u.a. Clemens Ronnefeldt vom [Internationalen Versöhnungsbund](#) sein.

Weitere Informationen zum Bodensee-Friedensweg finden Sie [hier](#) bzw. auf der [Internetseite der Veranstalter*innen](#).



Bild: <https://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln>

Fair Handeln – Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln

Donnerstag, 5.04. bis Sonntag, 8.04.2018
Landesmesse Stuttgart

Die Fair Handeln, Deutschlands älteste und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse, zeigt alles rund um Fair Trade sowie global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in Wirtschaft, Mode, Finanzwesen, Tourismus und Entwicklungszusammenarbeit.

Im Rahmen der Mitgliedschaft von pax christi Rottenburg-Stuttgart bei der [Aktion Hoffnung Rottenburg-Stuttgart](#) wird auch der Diözesanverband an ausgewählten Tagen auf der Messe Fair Handeln mitvertreten sein.

Weitere Informationen zur Fair Handeln finden Sie [hier](#).



Bild: <https://www.katholikentag.de>

101. Deutscher Katholikentag in Münster: Suche Frieden

Mittwoch, 9.05. bis Sonntag, 13.05.2018
Münster

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und das Bistum Münster laden herzlich zum 101. Deutschen Katholikentag nach Münster vom 9.-13.05.2018 ein. „Suche Frieden“ lautet das Leitwort, ein Vers aus dem Psalm 34. Worte, geschrieben vor langer Zeit. Trotzdem sind sie heute aktueller denn je: Kriege und Krisen in Europa und der Welt beschäftigen uns. Politische und religiöse Extremismen machen uns Sorgen. Viele Menschen wünschen sich zudem in ihrem Leben mehr Frieden: mit anderen, mit sich selbst, mit Gott.

Auch pax christi wird auf dem Katholikentag vertreten sein. Bei Interesse an einer Mitwirkung melden Sie sich gerne bei der [Geschäftsstelle](#). [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum Programm, Anmeldung etc.



Bild: Grenze/ Westbank,
www.kbw-stuttgart.de

Jerusalem und das Westjordanland: Welche Zukunft haben die Palästinenser? Mit Jamal Juma'a

Dienstag, 15.05.2018, 19:00 Uhr
Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 5, Stuttgart
Eintritt frei, Spenden erbeten

Aus dem Ankündigungstext der Veranstalter*innen:

Seit der Gründung des Staates Israels vor 70 Jahren leidet das palästinensische Volk unter der Vertreibung, seit 50 Jahren unter israelischer Besatzung. Auf Basis der aktuellen Situation im Jahr 2018 diskutiert Jamal Juma'a die Fragen nach der Zukunft der Palästinenser und den Herausforderungen, die sich für die Europäer stellen.

Der Soziologe Jamal Juma'a, geboren in Jerusalem, ist Menschenrechtsaktivist, Sprecher der [Initiative „Stop the Wall“](#) (Ramallah) und Mitglied des Sekretariats der Weltsozialforums. Er war bereits zu zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen und UN-Konferenzen geladen, um dort über die Kernfragen Palästinas und der Apartheidmauer zu sprechen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation des Katholischen Bildungswerks Stuttgart mit pax christi Rottenburg-Stuttgart (Nahost-AG).

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 18 / März 2018

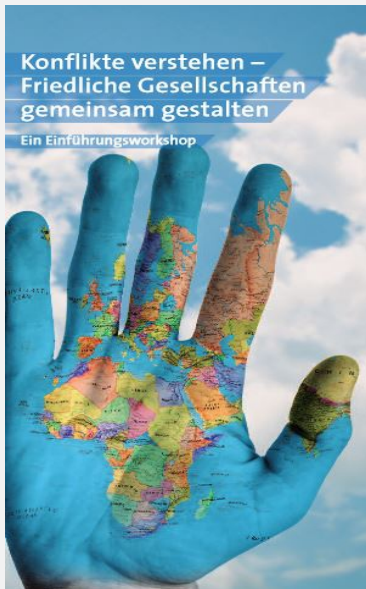


Bild: Workshopflyer/ Ohne Rüstung
Leben

Konflikte verstehen – Friedliche Gesellschaften gemeinsam gestalten

Ein Einführungsworkshop

Freitag, 18.05.2018, 10:00-18:00 Uhr
WeltHaus Stuttgart

Freitag, 22.06.2018, 10:00-18:00 Uhr
Gemeindehaus Lamm, Tübingen

Aus dem Ankündigungstext der Veranstalter*innen:

„Wir sehen eine Welt vor uns, die frei von Armut, Hunger, Krankheit und Not ist und in der alles Leben gedeihen kann. Eine Welt, die frei von Furcht und Gewalt ist.“ So beschreibt die Agenda 2030 der Vereinten Nationen ihre Vision einer besseren Welt. Dem Thema Frieden kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Denn Frieden ist nicht nur ein eigenständiges Ziel in der Resolution. Friedensförderung ist zugleich der Schlüssel zur Erreichung anderer Ziele auf dem Welt zu einem menschenwürdigen Leben für alle – jetzt und für künftige Generationen.

Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie es gelingen kann, diese Vision der Agenda 2030 umzusetzen. Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse über Konflikte und Friedensförderung. Anhand von Fallbeispielen aus dem Globalen Süden und Norden lernen sie unterschiedliche Kontexte kennen und globale Zusammenhänge verstehen. Sie diskutieren Rahmenbedingungen für friedliches Zusammenleben und leiten Handlungsoptionen für ihr Engagement bzw. ihre Informations- und Bildungsarbeit ab.

Weitere Informationen zum Workshop finden Sie [hier](#).



Bild: www.frieden-geht.de

Frieden geht! Staffellauf gegen Rüstungsexporte und für eine friedliche Welt von Oberndorf bis Berlin

Pfingstmontag, 21.05. bis Samstag, 2.06.2018
Oberndorf bis Berlin

Deutschland ist weltweit der drittgrößte Rüstungsexporteur von Kleinwaffen (Pistolen, Gewehre) und fünftgrößter Rüstungsexporteur von Großwaffensystemen (Kriegsschiffe, Kampfflugzeuge, Kampfpanzer). Deutsche Waffen werden an menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten exportiert. Mit ihnen werden schwere Menschenrechtsverletzungen verübt, Millionen von Menschen in die Flucht getrieben oder getötet. Zivilisten – insbesondere Frauen und Kinder – sind die Hauptleidtragenden.

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 18 / März 2018



16 Trägerorganisationen wollen mit diesem bisher einzigartigen Friedenslauf ein deutliches Zeichen gegen Rüstungsexporte setzen. Die Veranstalter sprechen mit der großangelegten Aktion nicht nur Menschen aus der Friedensbewegung an, sondern wollen auch Kirchen, Kulturschaffende sowie Sportlerinnen und Sportler erreichen und so gemeinsam Druck auf die Politik ausüben.

Die Wegstrecke von Oberndorf bis Berlin ist in 80 Etappen aufgeteilt und wird im Gehen und Joggen sowie als Halb- und Marathonläufe zurückgelegt. Einzelne Abschnitte sind zudem für die Teilnahme mit dem Fahrrad freigegeben. Menschen, die sich beteiligen und gegen den Export von Kriegswaffen demonstrieren wollen, können sich ab sofort für einzelne oder mehrere Etappen anmelden. Passiert werden unter anderem Furtwangen, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Eisenach, Erfurt, Jena, Halle, Wittenberg und Potsdam.

Weitere Informationen zum Lauf und zur Anmeldung finden Sie [hier](#) oder auf der [Internetseite von „Frieden geht!“](#).

Herausgeber des Newsletters:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Karlsruher Straße 3
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 9791-216
E-Mail: paxchristi-rs@bo.drs.de
www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de

Der Newsletter von pax christi Rottenburg-Stuttgart erscheint viermal im Jahr und wird per E-Mail an die Mitglieder in der Diözese verschickt.

Redaktion und Layout/ V.i.S.d.P.: Richard Bösch

Auch Nichtmitglieder können den Newsletter abonnieren. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an die Adresse der Geschäftsstelle (paxchristi-rs@bo.drs.de) mit dem Betreff „Newsletter“. Gerne nehmen wir Sie in den Kreis der Interessent*innen auf. Ältere Ausgaben des Newsletters können [hier](#) heruntergeladen werden.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind die finanzielle Grundlage der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart. Wir freuen uns über jede Spende für unsere Friedensarbeit. Gerne können Sie auch konkret für eines unserer Projekte oder bestimmte Aktionen spenden.

Spendenkonto:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Pax Bank eG
IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17
BIC: GENODED1PAX